

ANHANG
4. SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU FINANZDERIVATEN

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Buchwert
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre				
	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €	MIO. €
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE							
OTC-Produkte							
FRA	–	–	–	–	–	–	–
Zins-Swaps	1.864	3.940	749	6.552	155	208	–
Zinsoptionen – Käufe	66	71	–	137	2	–	1
Zinsoptionen – Verkäufe	38	68	–	106	–	–	4
Sonstige Zinskontrakte	–	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Produkte							
Zins-Futures	4.100	685	–	4.785	–	–	–
Zinsoptionen	153	–	–	153	–	–	–
Summe	6.221	4.764	749	11.734	157	208	5
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE							
OTC-Produkte							
Devisentermingeschäfte	14.499	3.080	272	17.851	673	696	–
Cross Currency Swaps	31	490	8	529	9	3	–
Devisenoptionen – Käufe	2.674	232	–	2.906	117	–	69
Devisenoptionen – Verkäufe	2.903	233	–	3.136	–	74	51
Summe	20.107	4.035	280	24.422	799	773	120
AKTIEN-/INDEXBEZOGENE GESCHÄFTE							
OTC-Produkte							
Aktien-/Indexoptionen – Käufe	153	642	–	794	176	–	163
Aktien-/Indexoptionen – Verkäufe	26	491	22	539	–	35	49
Börsengehandelte Produkte							
Aktien-/Index-Futures	1.897	–	–	1.897	13	26	39
Aktien-/Indexoptionen	7.588	1.889	13	9.490	219	78	–
Summe	9.664	3.022	35	12.720	408	140	251
Gesamtsumme	35.992	11.821	1.063	48.876	1.364	1.121	376
KONTRAHENTENSTRUKTUR (NACH NETTING)							
							MIO. €
OECD-Banken und -Finanzdienstleistungsinstitute							495
Nicht-OECD-Banken und -Finanzdienstleistungsinstitute							–
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen							65
Summe							560

Der Konzern setzt derivative Instrumente ein, um Kundenanfragen zu erfüllen, Risiken zu steuern und Handelserträge zu generieren. Die Finanzinstrumente im Zinsbereich dienen überwiegend zur Steuerung der Zinsrisiken im Bankbuch. Aktien- und Devisenderivate werden im Eigenhandel zur Absicherung von strukturierten Produkten, auf Kundenanfrage und zum Eingehen bestimmter Handelsstrategien abgeschlossen. Daneben werden Aktienderivate im Rahmen der Market Maker-Tätigkeit für bestimmte Underlyings an der Eurex gehandelt.

Die bestandsrelevanten Finanzinstrumente werden nach der Fair Value-Methode bewertet. Dabei werden bevorzugt die Börsenkurse herangezogen, falls das Produkt am Kassamarkt oder an einer Terminbörse handelbar ist. Die Bewertung von Finanzinstrumenten ohne liquiden Börsenhandel erfolgt auf theoretischer Basis unter Verwendung von anerkannten Methoden und Modellen. Grundsätzlich basieren derartige Mark to Market-Verfahren auf der Schätzung zukünftiger aus dem Finanzinstrument resultierender Cash-flows unter Berücksichtigung etwaiger Risikofaktoren (zum Beispiel Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken). Um zukünftige Cash-flows angemessen zu prognostizieren, gehen diverse Bewertungsparameter in ein Modell ein. Die wichtigsten Faktoren sind Underlying-Kurse, Zinsstrukturkurven, implizite Volatilitäten und Dividendenprognosen. Diese Bewertungsfaktoren sind entweder direkt an den Märkten beobachtbar, aus quotierten Marktpreisen von Finanzderivaten über No Arbitrage-Bedingungen ableitbar oder können aus der Kurshistorie von Finanzprodukten gewonnen werden.

BRANCHENSTREUUNG DES KREDITPORTFOLIOS VON KUNDEN				
Branche	2004		2003	
	%		%	
Beteiligungsgesellschaften	19,5		17,3	
Privatpersonen	18,4		33,2	
Dienstleistungen	15,3		13,4	
Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	13,7		16,8	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10,7		0,7	
Finanzierungsinstitutionen	8,8		3,7	
Verarbeitendes Gewerbe	8,7		4,8	
Handel	2,0		0,9	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,1		1,4	
Öffentliche Haushalte	0,9		2,7	
Baugewerbe	0,6		0,8	
Kultur, Sport und Unterhaltung	0,3		0,6	
Organisationen ohne Erwerbszweck	0,0		3,7	
Summe	100,0		100,0	
MITARBEITER IM JAHRES DURCHSCHNITT				
	Männlich	Weiblich	Gesamt	
Vollzeitbeschäftigte	769	498	1.267	
Teilzeitbeschäftigte	19	89	108	
Auszubildende	11	8	19	
Insgesamt	799	595	1.394	